

Weg mit Hindernissen!

Maike/Haruka x Drew/Shuu

Von VaneMiaau

Kapitel 4: Der Megastein und ein unerwarteter Besuch

Lyra schluckte, als sie auf den Display ihres PokéNavis schaute. Der Anruf war von ihrer besten Freundin. Hoffentlich war alles gut gegangen.

»Maike, ist alles in Ordnung?« fragte Lyra wie aus der Pistole geschossen, nachdem sie den Anruf angenommen hat. Ihre blauäugige Freundin antwortete nur mit einem verschlafenen »Ja. Es tut mir leid das es solange gedauert hat, ich bin allerdings durch den gesamten Stress und durch die Situation die heute war mit Kopfschmerzen einfach eingeschlafen, sonst hätte ich mich schon vorher gemeldet.«

Lyra verdrehte nur ihre Augen, musste schließlich aber anfangen zu kichern. »Das bist typisch du, viel zu viele Sorgen, das dein Kopf das alles nicht mehr verarbeiten kann.«

»Da hast du recht«, sagte Maike nur am anderen Ende der Leitung. »Die Behandlung ist übrigens noch immer nicht fertig. Keine Ahnung wie lange es noch dauern wird. Das Altaria ist ziemlich schwer verletzt und ist in einem kritischen Zustand.«

»Ach das wird schon werden, halt mich einfach auf dem Laufenden.« stieß Lyra aus, mit eine hoffnungsvollen Stimme. Hoffentlich würde ihre Hoffnung nicht zerstört werden, und alles würde gut gehen mit dem verletzten Altaria.

»Mach ich. Bis später dann«, kam es noch von der anderen Seite des Navis, ehe Maike auflegte. Lyra legte ihr Navi wieder neben sich auf den Boden und wandte sich den Wablus zu, die immer noch in ihrer Kreisformation schliefen. Sie sahen so ruhig aus, obwohl ihr Anführer in einem kritischen Zustand war. //Bestimmt war die Gefangennahme sehr schwer für die kleinen blauen Vögel//, dachte Lyra. Sie war in ihren Gedanken um die Wablus so versunken, dass sie nicht einmal bemerkte, das eine Person hinter ihr stand.

Bei Maike:

//Ich hoffe es wird alles gut//, dachte die blauäugige Pokémonkoordinatorin nur. Die anderen Pokémon, ihr Glaziola und das Galaglad von Lyra, waren wieder auf den Beinen und aßen frisches Pokémonfutter, dass das Chaneira von Schwester Joy extra hingestellt hatte, mit der Vermutung, dass die Behandlung noch eine Weile dauern könnte. Maike strich ihrem Eispokémon sanft über den Rücken, während es die Leckereien aus dem Napf fraß. Maike dachte über die Worte der Aqua Vorständin nach. //Ein Altarianit. Was ist ein Altarianit und warum wollte sie den. Ob er wohl mächtig ist?// Da kam der braunhaarigen eine Idee. »Ich rufe Professor Birk an, der weiß das bestimmt« rief sie in Euphorie ein wenig zu laut aus, weshalb sich ein Trainer umdrehte und sie schief anschaute. Maike lächelte ihn nur peinlich berührt an und

wendete sich dann schnell zum Computer, tippte die Nummer des Professors ein und nahm den Hörer an der Seite ab. Nach endlosen Sekunden nahm der Professor den Hörer ab und ein Bild von ihm erschien auf dem Display des Monitors. Er meldete sich mit den Worten »Professor Birks Labor, Birk am Apparat.«

»Professor, es ist schön Sie zusehen« sagte Maike und konnte sich ein lächeln nicht verkneifen. Es war schon einige Monate her, seitdem sie mit dem älteren Herren geredet hatte und es freute sie, das sie ihn wiedersehen konnte.

»Maike, was eine Überraschung. Seit wann bist du den wieder in Hoenn. Ist das Festival in der Vendia Region bereits vorbei?« wollte der neugierige Professor wissen. »Nein, wir machen nur Urlaub in Hoenn, das Festival beginnt erst in knapp drei Monaten. Dieses Jahr waren wir echt schnell mit den Bändern« lachte die blauäugige Koordinatorin, doch sie merkte das sie sich ablenken ließ. »Ich rufe Sie allerdings wegen einem anderen Thema an.«

sagte sie noch, während sie anfang, von ihrem Ausflug, dem Altaria und dem Altarianit, zu erzählen. Als sie zum Schluss kam, fragte sie den Professor »Was genau ist ein Altarianit?«

Der Professor strich sich durch seinen Kinnbart und fing an zu erzählen. »Ein Altarianit ist ein Megastein, der für eine Temporäre Zeit ein Altaria in eine Stärkere Form verwandelt. Ein sogenannter Megastein löst dies bei unterschiedlichen Pokémon aus. Diese Technik der Formenwandlung bei Pokémon wurde vor nicht allzu langer Zeit in der Kalos Region entdeckt. War das nicht euer nächstes Ziel für Wettbewerbe?« fragte der Professor noch einmal nach. Maike nickte nur kurz und stieß ein kurzes »Ja« aus.

»Dieses Stein«, erzählte der Professor weiter »verleiht sehr starke Kräfte und ist sehr selten. Nicht alle Pokémon können sich in eine Megaform entwickeln, aber Altaria gehört zu denen, die diese Technik anwenden können. Um diese Entwicklung auszulösen, braucht das Pokémon den passenden Stein und der Trainer einen universalen Megastein, womit er diese Entwicklungen auslösen kann.« Der Professor machte eine kurze Pause bevor er noch etwas hinzufügte. »Die Megaentwicklung kann nur mit einem starken Band zwischen dem Trainer und dem Pokémon ausgelöst werden.« eine kurze Stille trat ein.

»Dieses Altaria hatte so einen Megastein«, flüsterte Maike, da sie nicht wollte, das jemand andere sie belauschen könnte.

»Dies ist ein seltener Stein Maike, du solltest ihn zu dir nehmen, damit das Altaria nicht weiter in Gefahr ist. Dies kannst du allerdings nur mit der Einverständnis des Pokémon machen« flüsterte auch der Professor nun. Maike nickte wieder. »Erstmal muss es aus der Behandlung raus. Ich hoffe es erholt sich wieder.«

»Bestimmt« sagte der Professor bestimmend. Für ihn war diese Sache beschlossen. Maike lächelte nun. »Danke Professor, ich verabschiede mich jetzt«

»Mach es gut. Halt mich auf dem Laufenden.« sagte Birk nur bevor er auflegte. Maike seufzte, als hinter ihr laut von Schwester Joy gerufen wird. »Maike, kommst du bitte?«

Bei Lyra:

»Buh!« kam es von einer männlichen Stimme. Die braunäugige Koordinatorin, die Gedankenverloren nicht darauf gefasst war, fing sofort an zu schreien. Dies weckte einen Teil der Wablus die sich direkt auf Angriff wappneten. Lyra drehte sich um, sah die Füße des Kerls der sie erschreckt hatte, und fing direkt an aus voller Kraft zu schreien. »Wer bist du das du mich so erschrecken kannst. Siehst du nicht das ich hier

gerade Gedanken verloren unterwegs war, Schleich dich nicht so an wenn du...« Lyras Blick wanderte nach oben zu dem Gesicht des Junges, und sie hörte direkt auf zu Zetern, als sie das bekannte freche Grinsen im Gesicht des jungen Mannes sah. »Was machst du den hier?« fragte die Koordinatorin geschockt.